

wohnern, welche vom Feldbaue, der Brauerei, dem Handel, der Baumwollen- Zeug- und Leinwandweberei und dem Strumpfwürken leben.

Neßschau, an der Gölsch, eine unter das dasige Rittergut gehörende Vasallenstadt mit 152 Häusern und 1040 Einwohnern, welche dieselbe Nahrung haben, wie in Mühltröf. Der hiesige Pastor wird als Schloßprediger vocirt, und steht unmittelbar unter dem Kirchenrathe *).

Mylau, an der Gölsch, eine zum hiesigen Rittergute gehörende Vasallenstadt, mit 231 Häusern und 1700 Einwohnern. Es sind hier dieselben Nahrungszweige, wie in den vorher genannten Städten. — Diese Stadt hat, wie Schöneck, mehrere ihr vom Kaiser Karl 4 ertheilte Privilegia. Sie zahlt keine Steuern und Schocke, und entrichtet nur die halbe Accise. — Unweit der Stadt ist ein königliches Alaunwerk.

Treuen, eine Vasallenstadt, mit 1 Schloße, 272 Häusern **) und 1500 Einwohnern, welche mit den vorigen Städten gleiche Nahrung haben.

Lengefeld, eine Vasallenstadt, mit 319 Häusern und 2100 Einwohnern, welche ebenfalls von der Tuch- und Baumwollenmanufactur, den Handwerken, dem Feldbaue, der

*) Th. 2, S. 94.

**) Leonhardt hat blos 216 Häuser; Engelhardt die oben aufgenommene Zahl.